

Gemeindebrief

Nachrichten der Ev.- Luth. Marienkirchgemeinde zu Leipzig-Stötteritz

Februar | März 2022



Geistliches Wort Geistliches Wort

Jesus Christus spricht: wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6.37



türen sind das Gegenteil von dem, was auch und gerade dadurch glaubhaft, weil einem Unterton irgendwo zwischen kämpferisch und resigniert. "Wir sollten uns Zusage der Jahreslosung selbst Gewissmal überlegen, ob wir mit unserer für uns vertrauten und für andere befremdlichen Liturgie und unverständlichen Sprache und Hoffnung dürsten.", sagt ein anderer. in denen ich genau das erlebt habe. Das Und sie haben Recht. Wir diskutieren unter Pfarrern und Pfarrerinnen über die Jahreslosung, ein Vers aus dem Johannesevangelium. Jesus Christus spricht: wer zu mir der zaghaften Hoffnung im Herzen, kommt, den werde ich nicht abweisen. Ja, sie haben Recht. Vieles von dem, was wir als Kirche tun oder eben gerade nicht, Die sind der kritische Maßstab, an dem wir uns messen lassen müssen. Unbestritten. Und die Bilanz fällt da ehrlicherweise durchwachsen aus.

Doch mit diesen Überlegungen sind wir sehr schnell, vielleicht zu schnell bei "den anderen". Wie sie uns als Kirche wahrnehmen, was sie vermeintlich von uns erwarten.

"Unsere ständig verschlossenen Kirchen- Wird nicht all unser Handeln und Reden Jesus verheißen hat.", sagt der eine, mit wir von unseren eigenen Gewissheiten erzählen und sie weitergeben? Ist mir die heit? Wann habe ich das letzte Mal erlebt, dass ich bei Gott nicht abgewiesen wurde? Es braucht einen Moment, einen langen nicht Menschen abweisen, die nach Trost Moment bis ich Situationen rekapituliere. fängt an als 14-Jährige mit einem wackligen Glauben am Taufstein. Ich stand da mit einem "Vielleicht" auf den Lippen und dass das reichen möge. Offenbar reichte es, sonst wäre ich heute nicht Pfarrerin. Weder der Pfarrer mit seiner Geduld steht im Widerspruch zu den Verheißungen. mit uns Konfis wies mich damals mit meinen Zweifeln ab und Gott erst recht nicht. Es war eher ein großes und warmes "Willkommen, Gotteskind!". Jesus Christus spricht: wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

> Das ist 25 Jahre später nicht so viel anders geworden. Und in der langen Zeit dazwischen: persönliche und theologische

Anfechtungen, die sich wie Abweisungen anfühlten, aber auch Segen in Fülle. All das kann ich im Nachhinein deuten als Empfangen- und Beschenktwerden. Jesus Christus spricht: wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Die Worte sagt Jesus zu Leuten, die Antworten suchen, Zeichen brauchen stimmt das? Kann ich dem vertrauen? Jesu Antwort ist immer: Ich bin's, Gewissheiten. die Einladungen Jesu weitergeben – das sind zum Teil sehr persönliche Erfahrungen. Doch Glaube reicht immer über mich hinaus. Es ist eben nicht nur **Zuspruch**, es ist ebenso **Anspruch**. An uns als Einzelne aber auch als Gemeinschaft der Christusmenschen, die wir uns in Kirche organisiert haben. Da sind zum einen die tatsächlich verschlossenen

Kirchentüren. Es geht aber noch weiter. Die kirchliche Solidarität mit Flüchtlingen ist eben kein "links-grün versifftes Anbiedern an Politik", sie ist originärer Auftrag in dieser Welt. Wir werden daran gemessen, wie einladend oder abweisend wir SEINE Einladung in diese Welt übersetzen. Jesus Christus spricht: wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Ich wünsche uns beides: die persönliche Gewissheit, mehr noch die persönliche Erfahrung bei Christus angenommen zu sein und dies in unserem alltäglichen Tun und Lassen glaubhaft zu verkörpern.

> Mit dem Segen der EWIGEN Ihre Pfarrerin Anna-Maria Busch

> > Inhalt

Legende

Á	Veranstaltung in der Marienkirche
1	Gemeindeveranstaltung
1	Kirchenmusik
S	Kirche für Kinder

Partnerschaften

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Christliche Taufe

Trauung

Bestattung

Termine

Inhalt

Geistliches Wort	S. 2
Gemeindeleben	S. 5
Kinder und Familie	S. 6
Gemeindeleben	S. 8
Kirchenmusik	S. 10
Kasualien	S. 11
Gottesdienste und Andachten	S. 12
Gemeindeleben	S. 14
Aus der Partnerschaft	S. 18
Diakonie	S. 20
Veranstaltungen und Kreise	S. 21
Adressen und Sprechzeiten	S. 22
Adressen und Impressum	S. 23

Liebe Gemeinde

2022 starten wir weiterhin mit Corona-Einschränkungen. Die Gottesdienste finden zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses auch im Februar unter **3G-Bedingungen** statt. Bitte bringen Sie dazu die jeweiligen Nachweise mit. Für die Kinder und Jugendlichen ist weit mehr möglich als für die Erwachsenen. Die Gruppen und Kreise der Erwachsenen bleiben weiterhin ausgesetzt, dennoch wagen wir für März wieder Termine festzulegen in ununerschütterlichen Hoffnung, dass dann wieder näher zusammenkommen können. Genaueres entnehmen Sie bitte den Aushängen, der Homepage und Abkündigungen im Gottesdienst. Die in der Verordnung des Freistaates festgelegten Einschränkungen zur **Seelsorge** sorgt für heftigen und meines Erachtens berechtigtem Widerspruch seitens der Landeskirche. Wenn Sie Nöte haben, das schwere Herz **Entlastung braucht, wenden Sie sich bitte** vertrauensvoll an mich. Seien Sie versichert, dass Sie nicht abgewiesen werden!

Doch bei allem, was wir resigniert und Corona-müde zur Kenntnis nehmen, gibt es so viele Zeichen der Hoffnung. Im Advent kamen jeden Abend vor der Marienkirche Menschen zum Lebendigen Adventskalender zum Innehalten und Auftanken zusammen. Ihre Treue beim Gottesdienstbesuch ist ein Segen für uns, die wir nach Kräften und Vermögen versuchen, Ihnen die frohe Botschaft jeden Sonntag mit Musik und

Worten zu verkündigen. Die Menschen in unserer Gemeinde sind achtsam füreinander. Schweres wird versucht, gemeinsam zu tragen. Als kurz vor Weihnachten gleich zwei "Säulen" für den Heiligabend ausfielen, mussten dringend Menschen gefunden werden, die aushelfen. Egal, wen ich am 22. oder 23.12. anrief und um Hilfe für Heiligabend bat: kein einziges Mal wurde ich abgewiesen. Persönliche Planungen wurden zurückgestellt und die Antwort war immer "Ja, natürlich helfe ich in dieser Situation." Ich finde nur schwer Worte, um meiner tiefen Dankbarkeit darüber Ausdruck zu verleihen. So viele Hände halfen, dass wir Weihnachten mit diesem ambitionierten Programm feiern konnten - nicht nur in den Christvespern, auch die 1700 Weihnachtsbriefe in Briefumschläge zu stecken und zu verschicken, all die musikalischen Talente, die sich einbrachten... ich kann es gar nicht alles aufzählen. Aber ich kann sagen: DANKE! Mit Ihnen und Euch können wir auch in diesen beschränkten Zeiten Gemeinde Jesu Christi sein und wir können aus dem Zuspruch leben: Jesus Christus spricht: wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

> Im Namen der Mitarbeitenden und des Kirchenvorstandes Mit Gottes Segen für ein neues Jahr

> > Ihre Pfarrerin Anna-Maria Busch

Weltgebetstag am 04. März

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie und der Klimawandel erschüttern das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten - und verschärfen Not, Armut und Ungleichheit weltweit. Als Christ:innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: "Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden..."

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag. Unter dem Motto "Zukunftsplan: Hoffnung" sind wir eingeladen, den Spuren der Hoffnung nachzugehen.

unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen aus England, Wales und Nordirland hat die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022



ausgewählt, mit denen wir uns am 4. März um 18 Uhr in der Marienkirche durch den Gottesdienst zum Weltgebetstag leiten lassen werden.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt. Seid mit dabei und werdet Teil der weltweiten Gebetskette!

Pandemiebedingt werden wir in diesem Eine Gruppe von Frauen aus 18 Jahr auf das gemeinsame Abendessen verzichten. Der Gottesdienst, den wir gemeinsam mit der katholischen Gemeinde St. Laurentius feiern, beginnt um 18 Uhr in der Marienkirche in Stötteritz.

Der Frühjahrsputz in unserer Marienkirche steht an.

Am 9. April von 10 bis 13 Uhr. Bitte bringen Sie Eimer, Putzlappen etc. und gute Laune



mit. Wir freuen uns auf ein tatkräftiges Miteinander und das strahlende Ergebnis.

Kalles Freunde - Kindertreff

Wir laden alle Kinder von 3 - 6 Jahren einmal im Monat jeweils Samstag 9.30 - 11.00 Uhr ein, um mit uns Geschichten zu hören, zu spielen, zu singen usw.



5. Februar "Outdoor-Kalle" 26.3. "Mit allen Sinnen" (Fastenzeit)

9.4. "Ein letztes Ma(h)l" (Jesu letztes Abendmahl)

Wir feiern Kindergottesdienst...

...mit allen Kindern bis 12 Jahren. Start ist 10 Uhr gemeinsam mit den Erwachsenen in der Kirche. Aus dem KiGo-Team hat sich immer eine Mitarbeiterin vorbereitet senen oder singen zum Klang der Orgel

und lädt nach dem Gottesdienstbeginn die Kinder (wer sich noch nicht allein traut, kann auch einen Erwachsenen mitbringen) ein, mit ins Gemeindehaus zu kommen. Dort findet dann das Programm für Kinder statt - mit Geschichten, Liedern, Basteln, Beten und Gott entdecken. Mit dabei ist Kirchenmaus Kurti und unsere KiGo-Kerze.

Zum Schluss gehen wir dann meist wieder in die Kirche. Manchmal feiern wir dort noch Abendmahl mit den Erwach-

> ein Lied. Manchmal bleiben wir aber auch im Gemeindegarten und spielen... Unsere Eltern können uns dort abholen. Hier die Termine zum Vormerken: 6. März, 20. März,

3. April

Es freuen sich auf euch das KiGo-Team und Kurti

Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis

& Erwachsenen zum Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis am Sonntag, 6. Februar in unsere Marienkirche.

einzige biblische Erzählung aus der Jugendzeit von Jesus stehen. Wir

Herzliche Einladung an alle Kinder dürfen gespannt sein. Musikalisch wird uns unsere Gemeindeband begleiten und uns mit frischen Klängen erfreuen. Wer eine hat, bringe bitte seine Taufkerze mit. Es sind übrigens alle eingeladen - auch wer Im Mittelpunkt soll dieses Mal die nicht getauft ist, soll sich sehr willkommen fühlen.

Es grüßt herzlich das Vorbereitungsteam

🛮 aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Schneemannkedel

Sammle kleine, durchsichtige Plastikflaschen mit Deckel. Gieße 2 Esslöffel weiße Acrylfarbe hinein und verschließe sie. Rolle die Flasche, bis



innen alles weiß ist. Öffne sie. Lass die Farbe trocknen. Gib 2 Esslöffel Sand in die Flasche, damit sie gut steht. Aus Stoffresten und mit einem wasserfesten Stift bekommt dein

Schneemann einen Schal und ein Gesicht. Und so geht das Spiel: Stell die Schneemanner

auf. Jeder Spieler stellt sich der Reihe nach an einer Linie auf und versucht. mit einem Tennisball möglichst viele Kegel umzuwerfen.

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2022 für dich?

werde ich nicht abweisen. Johannes 6,37



Sagt ein Eisbär zum anderen: Ich gehe im Urlaub in den Süden, dann werde ich ein Braunbär.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand): Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de Losung: ein heller Stern



Einladung zur Fastenaktion 2022

In diesem Jahr starten wir die Fastenaktion für die Kindergartenkinder in Tansania gemeinsam mit einem Familiengottesdienst am Sonntag, dem 13. März.

Wir freuen uns, wenn sich auch in diesem Jahr wieder viele Kleine und Große an der Fastenaktion für die Versorgung der Kindergartenkinder in unseren Partnergemeinden in Tansania beteiligen. Pro Jahr möchten wir 2000 € für den Kauf und Transport von Mais und Zucker überweisen, damit die über 600 Kinder dort einen warmen Maisbrei am Tag erhalten können. Bei Versteigerung und Flohmarktbeim Erntedankfest 2021 kamen bereits 1096.79€ zusammen, auch dafür

herzlichen Dank!

Das während der Fastenaktion ersparte Geld kann bis zum

29. April in der Kanzlei, im Kindergarten oder sonntags in der Kirche abgegeben bzw. auf das Konto der Marienkirchgemeinde (IBAN: DE40 8605 5592 1110 9334 08; Verwendungszweck: "Fastenaktion") überwiesen werden.

Vielen Dank für Ihre / Eure Mithilfe!

Termin für Rüstzeit der Gemeinde vormerken

Auftanken und Stärken? Ein Wochenende mit Gemeinschaft und Erholung? Das und noch viel mehr könnte die nächste Rüstzeit der Gemeinde bieten. Unsere letzten Freizeiten in Pirna-Liebethal liegen schon wieder Jahre zurück und die tollen Erinnerungen verblassen langsam. Die für das vergangene Jahr geplante Rüstzeit musste wegen Corona ausfallen. Nun blicken wir hoffnungsvoll auf diesen Sommer: vom 24. bis 26. Juni, ist das Martin-Luther-King-Haus in Schmiedeberg schon für uns gebucht. Zwei Übernachtungen im schönen Osterzgebirge – und für das gute Essen wird auch gesorgt. Wir wollen uns besser oder überhaupt erst einmal kennenlernen,

Wie wär's mit einem Wochenende zum in der Bibel lesen und uns darüber austauuftanken und Stärken? Ein Wochenende schen, das Tal der Roten Weißeritz und die nit Gemeinschaft und Erholung? Das und berge ringsherum erkunden und... Tja, och viel mehr könnte die nächste Rüst-

Die konkreten Planungen stehen noch aus. Das heißt auch, wer Ideen hat, kann sich gern mit einbringen. Einfach bei unserer Pfarrerin oder unserem Gemeindepädagogen melden. Ansonsten gilt es, den Termin im Kalender schon dick anzustreichen. Genauere Informationen und die Anmeldung folgen in Kürze. Und wer sich schon über die Unterkunft und die Gegend bei Dippoldiswalde informieren will: www.mlkh.de

Uwe Naumann für den Generationen-Ausschuss



DIE **FASTENAKTION**DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. "Üben" ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat "7 Wochen Ohne" ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff "Fasten" "sich entscheiden, abschließen, schließen" wie er im englischen Begriff "Fasten your seatbelts" noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

> ARND BRUMMER, Botschafter der Aktion "7 Wochen Ohne"

Kurrendetag

Gemeinsam mit der Kurrende aus Anger-Crottendorf wollen wir in diesem Jahr wieder ein Musical einüben und am 12.6. in der Marienkirche Stötteritz und am 2.7. in der Trinitatiskirche

in Anger-Crottendorf aufführen.

Dazu ist am Samstag, 5.3. von 10 - 14.30 Uhr im Pfarrhaus Stötteritz ein Kurrendetag geplant. Wir stellen euch das neue Musical vor, üben erste Lieder daraus, wollen gemeinsam essen und Requisiten basteln. Alle Vorkurrendekinder und

Kurrendekinder der 1.-6. Klasse sind dazu ganz herzlich eingeladen! Wer bisher noch nicht zur Kurrende gehört, aber beim Musicalprojekt gern mitmachen möchte, ist

herzlich willkommen!

Ich hoffe, dass wir unsere Planung so durchführen können. Aktuelle und kurzfristige Änderungen sind auf unserer Homepage zu finden. Ich freue mich auf das gemeinsame Singen und Spielen mit Euch!

Eure Kantorin Christa Bauer

Chor- und Posaunenchorproben

Wer gern mit in unserem Chor sin- Kantate, 15.5., musikalisch gestaltet. gen oder im Posaunenchor musizieren Der Posaunenchor wird am Sonntag, 20.3. möchte, ist herzlich dazu eingeladen!

Neue Mitwirkende sind jederwillkommen. herzlich Zum Neustart der Proben informieren wir auf unserer Homepage und in den Schaukästen der Kirchgemeinde. Es ist geplant, dass der Chor Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr in Stötteritz und um 14 Uhr

in Thonberg den Bläsergottesdienst zur Jahreslosung halten.

Informationen zu unseren Chören finden Sie auf unserer Homepage, beim Leiter des Posaunenchores Frieder Flesch und bei Kantorin Christa Bauer.

Herzlichen Dank

Gottesdienste und Veranstaltungen trotz Singen und Musizieren auch in diesem Jahr. aller Beschränkungen mit Gesang und Instrumenten so vielfältig bereichert haben!

allen, die im vergangenen Jahr unsere Ich freue mich auf unser gemeinsames

Ihre und eure Kantorin Christa Bauer

6. Februar 10.00 Uhr	4. Sonntag vor der Passionszeit Familiengottesdienst mit Taufgedenken Koll: Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD	GP Reinhart & Team		20. März 10.00 Uhr	Okuli Bläsergottesdienst zur Jahreslosung und Kindergottesdienst	Frieder Flesch & Posaunenchor
11. Februar				27. März	Lätare	
10.00 Uhr	Kita-Andacht	Pfrn. Busch		10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Verabschiedung der Süd-Nord-Freiwi	Pfrn. Busch Iligen
13. Februar	Septuagesimä				Koll: Lutherischer Weltdienst	
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Busch				
	Koll: Eigene Gemeinde			3. April	Judika	
				10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	Pfrn. Busch
20. Februar	Sexagesimä		A.		Koll: Eigene Gemeinde	
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	Prakt. Theologe		10 8	Dalmann	
	Koll: Besondere Seelsorgedienste: Krankenhaus- und	Christian Boerger		10. April 10.00 Uhr	Palmarum Vorstellungsgottesdienst der Konfirm	and innon dor 9 Klasso
	Klinik-, Gehörlosen-, Schwerhörigen-, Justizvollzugs- und Polizeiseelsorge			10.00 0111	als Schwesterkirchgottesdienst	iana.iiiien dei o. Masse
	und Folizeiseelsonge				Trinitatiskirche Anger-Crottendorf	
27. Februar	Estomihi				Koll: Eigene Gemeinde	
10.00 Uhr	Gottesdienst	Prof.Dr. Mai	A D			
	Koll: Eigene Gemeinde					
						BITTE WEITERSA AN MENSCHEN OHNE INT
4. März	Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen				Collection to be a second of	TELEFONANDA
18.00 Uhr	Gottesdienst mit Ländervorstellung	Team	20	A	e Gottesdienste beginnen, wenn nicht s vermerkt, sonntags 10.00 Uhr in der	JEDE_WOCHE_
	Koll: Ausgewiesene Projekte des Weltgebetstagskomitee:	S			nkirche (Lochmannstr. 1). Alle Gottes-	0341-999,99
6. März	Invokavit				re finden unter den je aktuell gelten-	
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Busch			ygieneschutzbedingungen statt.	
	Koll: Eigene Gemeinde			Ĩ		
			A			11.567.01
13. März	Reminiscere	GP Reinhart & Team		Morgenlok		
10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Beginn der		20		M.	
17 20 115	Fastenaktion	Christian Danner		•	lob findet jeden	Frühstück zum Ende der
17.30 Uhr	Prädikanten-Prüfungsgottesdienst Kollekte: Kongress und Kirchentagsarbeit in Sachsen -	Christian Boerger			n um 8.30 Uhr hkirche statt - ein	zum Loslassen, Aufr Kraftschöpfen.
	Erwachsenenbildung – Tagungsarbeit				nütiges geistliches	Pfrn
					G G	

Pfrn. Busch

en der 8. Klasse



k zum Ende der Woche Aufrichten, oslassen, öpfen.

Pfrn. Busch

Bitte informieren Sie sich kurzfristig über die Schaukästen und die Webseite, ob die Gottesdienste und Termine wie geplant stattfinden können.

18. März

10.00 Uhr

Kita-Andacht

Neugierige sind herzlich willkommen

Unsere Abendmahlsgeräte



Die Auswirkungen der Völkerschlacht in Leipzig hatten zur Folge, dass unsere Stötteritzer Marienkirche als Lazarett der Franzosen benutzt wurde. Das bedeutete sämtliche Holzgegenstände der Kirche wurden als Feuerholz benutzt - um einen warmen Raum für die Verletzten zu haben. Weiterhin wurden sämtl. beweglichen Gegenstände als Beute mitgenommen. Das betraf

hauptsächlich





Gemeinde zurückgegeben (KG Stötteritz)

Ich habe 1965 in Magdeborn eine Seminarpredigt gehalten. Nur kurze Zeit später wurde diese Kirche dem Braunkohleabbau geopfert. Alle beweglichen Dinge fielen der Gemeinde Störmthal zu. Laut Aussage des damaligen Pfarrers Dr. Richter sollten die Abendmahlsgeräte der damals neu gegründeten Gemeinde Lpz. Grünau zukommen. Die Abendmahlsgeräte waren von Ferd. Jost der Gemeinde Magdeborn geschenkt worden.



Ferd. Jost war lange Zeit Stött. Bürger und hatte in der Stötteritz Papiermühlstraße seine Werkstatt und besaß dort auch mehrere Immobilien. Ferd. Jost war ein hoch angesehener Ratstischler der Stadt Leipzig. Die Gemeinde Grünau hatte an den Abendmahlsgeräte kein Interesse und so sprach ich Pf. Dr. Richter an, da F. Jost ein Stötteritzer Bürger war, ob die Stött. Gemeinde die Geräte bekommen könnte. Er war der Sache sehr aufgeschlossen und sagte: "Sie gehören eigentlich in die Stött. Marienkirchgemeinde". Das Angebot hat uns Stött, hoch erfreut und so wurden die Abendmahlsgeräte in einem Sakramentsgottesdienst in Stötteritz eingeführt.

1989 kam die Wende und Landstreicher und Diebe machten Leipzig



unsere Abendmahlsgeräte interessiert. Beide Außentüren zu den Emporen waren aufgebrochen und auch der Tresor war aufgebrochen und die **Abendmahlsgeräte** waren geraubt. Wir schalteten die Polizei

ein, und die Polizei war hoch erfreut, dass wir ihnen eine hochwertige Dokumentation mit Beschreibung und Bild liefern konnten. Im KV kam die Meinung auf – jetzt können wir nur noch beten. Und so haben wir auch Tischtuch, in dem Gottesdienst darum gebetet, dass wir unsere Abendmahlsgeräte auf irgend eine Art wieder bekommen.

in der Polizei Ethikunterricht zu geben. Das bedeutete – man kannte sich! Fines der wirken." Tages bekam ich einen Anruf: "Herr Pfarrer Meckert, wir bitten Sie morgen zwischen 11 - 12 auf unserem Polizeipräsidium vorbei

unsicher. Man hat sich offensichtlich für zu kommen." Ich fragte: "Um was geht's?" "Eine Überraschung – mehr sagen wir jetzt nicht."

> Ich grübelte, um was wird's wohl gehen? Als ich dort ankam, traute ich meinen Augen nicht.

Da standen unsere Abendmahlsgeräte auf einem Tisch, auf einem weißen



mit einer brennenden Kerze. Ich hatte Tränen in den Augen.

Einer der Verantwortlichen sagt mir: Ich hatte mich damals bereit erklärt "Nun Herr Pfarrer – die Überraschung ist uns gelungen – auch die Polizei kann Wun-

Pf. i.R. M. Meckert

Unsere Friedhofsmauer

Mit Bestürzung nehmen wir die pietätlose Beschädigung unserer Friedhofsmauer durch Graffiti wahr. Die Strafanzeige gestellt. Die Beseitigung der Schäden im vierstelligen Bereich geht zu Lasten der Kirchgemeinde. Da es sich bei der Mauer

um Naturstein handelt, ist fraglich, ob alles beseitigt werden kann. Auf jeden Fall benötigt es dafür wärmere Temperaturen, gegen Unbekannt wurde bei der Polizei deshalb bitten wir Sie um Geduld bis zur Wiederherstellung.

Der Kirchenvorstand

Der lange Weg zur neuen Kirchenportaltür

Der Schreck war groß, als wir am 24. Juli 2019 durch eine aufmerksame Anwohnerin von der Zerstörung unserer Kirchentür erfahren haben. Sofort nach der polizeilichen Aufnahme wurde die Tür provisorisch gesichert, im November erfolgte dann die professionelle Notsicherung. Dass dies richtig war, konnten wir zu diesem Zeitpunkt nicht ahnen. Der Weg zur neuen Tür erstreckte sich ab da über 24 Monate.



Noch im August 2021
2019 fand ein durch
erster Vor-Ort- Gementer vor-OrtTermin mit dem sehr
Tischler, Gemein- reich
devertretern, dem auf
zuständigen Bau- einer
pfleger vom Regionalkirchenamt licher
und der Denkmal- 11.08

schutzbehörde statt. Grundlage war dabei eine erste Entwurfsskizze unseres Baupflegers Herrn Mader. Der Tischler erhielt daraufhin den Auftrag zur Anfertigung einer aussagefähigen Werkplanung, die die Grundlage für die weiteren Abstimmungen mit der Denkmalschutzbehörde sein sollte. Durch eine langwierige Erkrankung des Tischlers mussten wir einen neuen Tischler für unser Projekt suchen.

Da unsere Kirche im kommenden Jahr 320 Jahre alt wird und sie somit, wie alle Kirchen, auf der Denkmalschutzliste Sachsens steht, ist es notwendig, dass der Tischler denkmalschutzrechtliche Erfahrungen auf diesem Gebiet besitzt. Die entsprechenden Werkplanungen wurden uns im September 2020 vorgelegt. Jetzt konnten wir in die konkreten Abstimmungen zwischen Denkmalschutzbehörde, Tischler, Steinmetz und

Kunstschmied gehen.

Im Mai
2021 wurde
durch die
Gemeinde ein
sehr umfangreicher Antrag
auf Erteilung
einer denkmalschutzrecht-



lichen Genehmigung gestellt, welche am 11.08.2021 nach einigen Detailänderungen erteilt wurde. Im September erfolgte die Beauftragung der Handwerksfirmen. Ziel war es, die neue Portaltür noch vor Beginn der Adventszeit einzubauen. Nur mit dem besonderen Einsatz der beteiligten Firmen konnte das Ziel erreicht werden.

Es war ein schönes Gefühl, als wir am ersten Advent vor der Kirche singen konnten: Macht hoch die Tür, das Tor macht weit...

An dieser Stelle bedanken wir uns sehr herzlich bei: **Herrn Mader** vom Regionalkirchenamt für die sach- und fachliche Unterstützung,



Herrn Wetzel von der Denkmalschutzbehörde für die konstruktive Zusammenarbeit, der Tischlerei Landgraf, der Kunstschmiede Althammer und beim Steinmetzbetrieb Stoll für die engagierte Arbeit. Unser besonderer Dank gilt den Gemeindegliedern unserer Marienkirchgemeinde. Sie haben mit Ihren Spenden wesentlich zum Gelingen beigetragen.

An dieser Stelle bedanke ich mich persönlich ganz herzlich beim Kirchenvorstand für das in mich gesetzte Vertrauen.

> Sieghard Koitzsch Bauausschuss Marienkirchgemeinde

Der Kirchenvorstand dankt wiederum im Namen der Gemeinde Herrn Koitzsch für sein herausragendes Engagement im Bauausschuss, insbesondere für die Kirchenportaltür.

Adventskalender 2021

Große Freude brachte im Dezember der Stötteritzer Adventskalender auf den Kirchplatz. Vom 1. bis zum 24.12. öffnete sich jeden Abend nach dem

18-Uhr-Geläut der Glocke ein Adventstürchen und es gab eine kleine musikalische Überraschung zu hören: mutige Musikanten boten allein oder gemeinsam mit anderen ein paar Lieder oder Instrumentalstücke dar. Besonders erfreuten auch Kinder

mit ihrer Beteiligung die Zuhörenden - es gab sogar ein selbst geschriebenes Weihnachtsgedicht von der 10-jährigen Clara zu hören. In jeder Adventswoche kam eine weitere Laterne auf der Treppe hinzu und zeigte, es ist nicht mehr weit bis Weihnachten. Ganz herzlich möchten wir allen danken, die sich so kurzfristig und unkompliziert an dieser wirklich bunten und gelungenen

Aktion beteiligt und dazu beigetra-

gen haben, Freude, Hoffnung und Wärme in Stötteritz zu verschenken! Wir durften wieder einmal erfahren, wie vielfältig und reich unsere Gemeinde gesegnet ist mit Menschen, die ihre unterschiedlichsten Gaben und

Talente gerne mit einbringen. Ganz besonders Danke an die Bläser und an die Sänger von Madrigio, die sogar am Heilig Abend bei weniger freundlichem Wetter die Weihnachtsbotschaft verkündet haben!

Christoph und Konstanze Schnabel

17

Kelvin-Abschiedsseite

Mein Name ist Kelvin Mollel aus Tansania. Meine Zeit über das Freiwilligenprogramm hier in Deutschland, an dem ich von Mai 2021 bis März 2022 teilnehme. geht bald zu Ende. Ich habe als Freiwilliger im Kindergarten und in der Marienkirche mitgearbeitet, vor allem in der Jungen Gemeinde und der Band.



Vor meinem Abschied möchte ich berichten, wie ich meine Zeit als Freiwilliger an diesem guten und wunderschönen Ort erlebt habe. Als ich ankam und im Kindergarten zu arbeiten begann, hatte ich einige Schwierigkeiten. Die größte Herausforderung war für mich jedoch die Sprache, die ich kaum beherrschte. Deshalb war es anfangs schwer, mich mit den Kindern zu verständigen. Doch ich lerne immer weiter dazu. Ich möchte allen Kolleginnen und Kollegen danken und ganz besonders den Kindern, die nicht müde werden, immer wieder nachzufragen, wenn ich etwas nicht verstehe. Dadurch lerne ich viele neue Wörter von ihnen.

Außerdem danke ich der Marienkirchgemeinde, die mir immer zur Seite steht und mich unterstützt. Von Anfang an hat mir Pastor Anna enorm geholfen, im Alltag und auch spirituell. Ich danke auch der Gemeindeband, es war immer toll, zusammen Musik zu machen. Auch der Jugendgruppe möchte ich danken. Dankbar bin ich auch Pfarrer Grunow, der mir andere Städte gezeigt hat und von dem ich viel über deutsche Kirchengeschichte lernen konnte, vor allem über Martin Luther.

Ende März kehre ich nach Hause zurück und weiß schon jetzt, dass ich alle Menschen hier vermissen werde. Ich bin mir aber sicher, dass wir uns wiedersehen und würde gern die Einladung annehmen, wiederzukommen. Gott segne euch alle, ES WAR EINE WUNDERBARE ZEIT, DIE ICH MEIN LEBEN LANG NICHT VERGESSEN WERDE.

Kelvin Mollel (übersetzt von Franka Reinhart)



Neues aus der Partnerschaft - Habari za uhusiano

war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis und die Finsternis hat's nicht ergriffen." Mit diesen Worten aus dem Johannesevangelium grüßen uns David Shilatu und das Partnerschaftskomitee zum neuen Jahr 2022 und wünschen uns ein wundervolles Jahr mit Optimismus und Hoffnung für die kommende Zeit.

Sie danken uns von Herzen für die erhaltenen Gelder für 2022:

2.000€ für die Ausbildung von Evangelisten, 1.800€ für Mais und Zucker für die Kindergärten,

200€ für den Transport dahin, 500€ für die Witwe Anna Kishia zur Unterstützung der Ausbildung ihres Sohnes.

Und ganz besonders herzlichen Dank Ihnen, den Spenderinnen und Spendern, für Ihre Beständigkeit, Großzügigkeit und Liebe zu den Kindern und Erwachsenen in Arushachini und Chemchem. Dank Ihnen ist diese Unterstützung seit 2006 für die Evangelisten und seit 2010 für die Kindergärten möglich. Das ist grossartig!

Dieses Jahr erwarten wir 5 Besucher aus den Partnergemeinden, vom 19. August bis 12. September werden die Gäste erst bei uns in Stötteritz und dann in Marienwerder sein. Das gemeinsam abgesprochene Thema soll "diakonische Arbeit" sein, das Thema

"In ihm war das Leben, und das Leben hat uns auch bei unserem Besuch in den Partnergemeinden begleitet. Die Vorbereitungen sind in Arbeit, wir werden Sie auf dem Laufenden halten. Merken Sie sich diese Zeit vor, wir freuen uns auf Begleiterinnen und Begleiter, auf jegliche Art von Unterstützung. Gäste sind ein Segen!

> Ein Jahr geht schnell vorüber, besonders wenn man nur für ein knappes Jahr hier lebt und arbeitet. Und so müssen wir uns von den Süd-Nord-Freiwilligen Kelvin, Eva und Mary verabschieden, die am 30. März wieder zurück nach Tansania fliegen werden. Im Gottesdienst am 27. März werden sie den Reisesegen erhalten. Zweimal im Jahr treffen wir uns als Partnerschaftskomitees Marienwerder und Stötteritz. Das erste Treffen soll am 26./27. Februar in Marienwerder stattfinden.

Ich möcht Ihnen die tröstlichen Worte aus David Shilatus Brief mit auf den Weg geben: "Wir, eure Partner und Freunde in Arushachini/Chemchem werden immer für Euch beten und unsere Gedanken werden bei Euch sein, besonders dann, wenn Corona die Hoffnung niederzudrücken scheint., Und das wollen wir auch tun, beten, mit Freude!

Ich grüße Sie herzlich, auch im Namen des Komitees,

Regina Meyer

Unser Alltag mit C und G

das vergangene Jahr hat unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie allen Mitarbeitenden im Matthäistift einiges abverlangt. Und das neue Jahr wird angesichts der aktuellen Situation zu einer weiteren Herausforderung. Und trotzdem ist es uns mit den auferlegten

Begrenzungen gelungen, den Zauber der Weihnacht zu erfahren. Musik spielt(e) in unserer Einrichtung dabei eine bedeutende Rolle und wird auch in diesem Jahr wieder in allen Zimmern zu hören sein. So blicken wir zuversichtlich in den Frühling und definieren unser "C" wie

in der entsprechenden Tonart der "Einfachheit": hell, klar und festlich. Dabei wollen wir nicht die zum Glück milde verlaufenden und deswegen gut ausgegangen Covid-Infektionen in unserem Haus vergessen. Es hat sich aber gezeigt, dass ein offener Umgang damit zu Rücksichtnahme und Verständnis geführt hat.

Vielen Dank dafür.

In diesem Zusammenhang müssen wir uns täglich mit den Folgen der Kontaktbeschränkungen, die noch lange nicht

Diakonie El Leipzig

eingehend untersucht wurden, auseinandersetzen. Und auch das Nachdenken über Nähe und Distanz wird uns in

diesem Jahr noch einige Male

beschäftigen... nicht nur,
weil wir nach dem vergangenen Weihnachtsfest mit "2G" oder "3G"
Regeln die Sehnsucht
nach Unbeschwertheit und Geborgenheit
weiterhin vermissen.
So schlagen wir also mit

unserem "G" eine Tonart des Tongeschlechts Dur an und schauen damit fröhlich in das Leben und die Gedanken unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Wir teilen Vorstellungen von Gottes Liebe, unseren Hoffnungen und Erfahrungen mit der Pandemie und schaffen damit eine neue, gleichfalls andere Nähe zwischen.

In diesem Wissen schaue ich dankbar zurück und zuversichtlich nach vorn.

Ronny Seidel Einrichtungsleitung Matthäistift

Diakonie Leipzig

PH Matthäistift, Kommandant - Prendel - Allee 85, 04299 Leipzig

Kinder und Jugend

Krabbelkreis

Für Kleinkinder mit ihren Eltern freitags 9.30 Uhr

Kalles Freunde - Kindertreff

für alle Kinder von 3 - 6 Jahren einmal monatlich samstags von 9.30 - 11.00 Uhr

Treffzeiten der Christenlehre

1. Klasse: mittwochs 14.45 – 15.45 Uhr

2. Klasse: donnerstags 14.45 - 15.45 Uhr

3. Klasse: mittwochs 16.00 - 17.00 Uhr

4./5. Klasse: mittwochs 17.15 - 18.15 Uhr

6. Klasse: donnerstags 16.30 – 18.00Uhr

Konfirmand:innen

7. Klasse: donnerstags in Thonberg

17.30-18.30 Uhr

8. Klasse: dienstags in Stötteritz 17.00 – 18.00 Uhr

Junge Gemeinde Donnerstags 19 Uhr

Erwachsene

Kleine Tankstelle

mittwochs 14.45 -17.00 Uhr

Vergissmeinnicht (für Frauen allen Alters)
Termine bitte den Aushängen ab März
entnehmen. Kontakt über Frau Schiefer
und Frau Schnabel

Bibelabend

24.3. 19.00 Uhr

Wir lesen in der Apostelgeschichte weiter

Gebetskreis

Der Gebetskreis trifft sich bis auf Weiteres wöchentlich via Telefon.

Seniorenkreis

2. und 16. Februar2., 16. und 30. MärzJeweils 10 Uhr

Kirchenmusik

Vorkurrende (*Vorschulkinder und 1. Klasse*) mittwochs 16.00 - 16.30 Uhr

Kurrende (2. - 6. Klasse) montags 15.30 - 16.30 Uhr

Bandprobe

freitags 17.00 – 18.30 Uhr 14-tägig nach Absprache. Kontakt über Martin Reichel

Chor

mittwochs 19.30 - 21.00 Uhr

Posaunenchor

montags 18.00 - 19.30 Uhr

Bitte beachten Sie die geltenden Verordnungen. Wir hoffen, dass ab März unsere Gruppen und Kreise wieder starten können. Die Veranstaltungen finden im Pfarrhaus Dorstigstr. 5 statt, sofern nicht anders angegeben.

Alle Interessenten sind herzlich willkommen!

0 21

Mitarbeitende

Pfarrerin:

Anna-Maria BuschTel.: 0341 - 22 75 67 28

Mobil: 0176 - 61 90 00 26

E-Mail: Anna-Maria.Busch@evlks.de Sprechzeiten nach Vereinbarung

Gemeindepädagoge: Olaf Reinhart

Tel.: 0341 - 25 07 78 60

E-Mail: reinhart.olaf@gmail.com

Kantorin: Christa Bauer

Tel.: 0162 - 57 98 08 4 E-Mail: christa.bauer@evlks.de

Das Ev.-Luth. PfarramtDorstigstr. 5, 04299 Leipzig

Verwaltungsmitarbeiterin: Dorothee Weiske

Tel.: 0341 - 86 21 64 6 Fax: 0341 - 86 08 23 47

E-Mail: kg.leipzig_stoetteritz@evlks.de

Bürostunden:

Mittwoch, Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr Dienstag: 14.00 – 18.00 Uhr

Vorsitzender Kirchenvorstand: Frieder Nollau

E-Mail: frino@web.de

Kontoverbindung

Konto-Nummer für das Kirchgeld und für Spenden:

IBAN: DE 40 8605 5592 1110 9334 08

BIC WELADE8LXXX

bei der Sparkasse Leipzig

Kindertagesstätte der Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde

Oberdorfstr. 30, 04299 Leipzig **Leiterin: Frau Grünthaler**

Tel.: 0341 - 86 17 27 0



Ev.-Luth. Dreifaltigkeitskirchgemeinde Leipzig in Anger-Crottendorf und Reudnitz

Dresdner Str. 59, 04317 Leipzig

Pfr. Hans-Christian Moosdorf Pfr. Stephan Vorwergk

Tel.: 0341 - 68 80 42 8

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Thonberg

Dauthestraße 1A, 04317 Leipzig

Pfr. Sebastian Keller

Tel.: 0341 - 99 02 39 8

Stadtteilprojekt Dresdner 59

Dresdner Str. 59, 04317 Leipzig

Pfr. Stephan Vorwergk

Mobil: 0171 215 24 41

Friedhof

Albrechtshainer Straße 5, 04299 Leipzig

Ansprechpartner: Herr D. Langner

Tel.: 0341 - 86 21 52 6 Mobil: 0151 - 42 25 24 09

Sprechzeit: Dienstag

März - Oktober: 14.00 - 17.00 Uhr November - Februar: 13.00 - 16.00 Uhr

Kontonummer für den Friedhof:

IBAN: DE 02 8605 5592 1140 9338 64

BIC: WELADE8LXXX

bei der Sparkasse Leipzig

Ruhestätte für Tiere

Handwerkerhof 6A, 04316 Leipzig

Ansprechpartner: Herr D. Langner

Tel.: 0341 - 65 22 95 57
Fax: 0341 - 65 22 95 58
Mobil: 0151 - 42 25 24 09
E-Mail: gala@dat-leipzig.de
Internet: www.dat-leipzig.de

Öffnungszeiten:

März bis Oktober: 8.00 - 19.00 Uhr November bis Februar: 8.00 - 16.00 Uhr

Begehung nach telefonischer Absprache.



Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde zu Leipzig-Stötteritz

Dorstigstr. 5, 04299 Leipzig

Redaktionsleiter: Herr Ferdinand Wiese

E-Mail: gemeindebrief-marienkirche@gmx.de

Redaktionsschluss: 14. Januar 2022 Erscheinungsdatum: 27. Januar 2022

Auflage: 1700 Stück

Satz

Ferdinand Wiese

Layout:

Mediengestaltung Wiese, Lene-Voigt-Straße 1, 04289 Leipzig

Druck:

Druckerei Böhlau Ranftsche Gasse 14, 04103 Leipzig

Bildnachweise:

S. 1: Stefanie Bahlinger, verlagambirnbach.de;

S.2 Pfrn. Busch; S. 5 oben weltgebetstag.de,

S. 5 unten pixabay.de; S.6 Michelle Müller;

S. 7 gemeindebrief.de; S. 8 Regina Meyer;

S. 9, 10 gemeindebrief.de;

S. 14, 15 Kirchgemeinde;

S. 16, 17 Kirchentüre Sieghardt Koitzsch

S. 17 Konstanze Schnabel; S. 18 Kelvin Mollel;

S. 20 Diakonie: Ronny Seidel

Redaktionsschluss der nächsten

Ausgabe: 11.März 2022

Monatsspruch Februar:

Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

Eph 4,26 (L)

Monatsspruch März:

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.

Eph 6,18 (E)